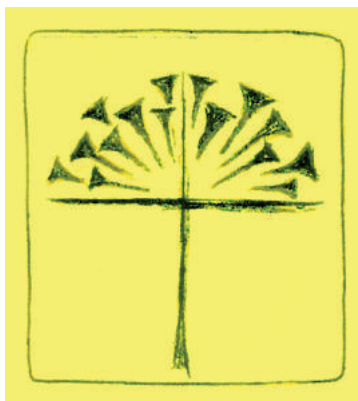


Rundbrief

Jahr 2017



CONSONARE

evangelické pozounové sbory, z.s.



10 Jahre Consonare 7.–8. 4. 2018 Třebenice – Einladung

Wir laden herzlich ein zum 10-jährigen Jubiläum der Consonare-Gründung.

Am Samstag, den 7.4. um 15 Uhr im Rathaussaal: Kaffeetrinken, Foto- und Videoschau, Grußworte, gemeinsame Probe, ab 18 Uhr öffentliches Konzert.

Am Sonntag, den 8. 4. um 10 Uhr: Gottesdienst in der evangelischen Kirche.

Um besser planen zu können, brauchen wir möglichst bald die ungefähre Zahl der Interessenten. Meldet Euch bitte vorläufig über Doodle (<https://doodle.com/poll/na274fn4fcentass>) oder über die E-Mail-Adresse consonare@evangnet.cz an. Danke.

Im Namen des Vereins Consonare Filip Šimonovský.



> Jubiläum 10 Jahre Verein CONSONARE – evangelické pozounové sbory, z. s.

Vom Jonsdorfer Posaunenchor bis zu Consonare und noch weiter...

Der Herr sagte zu Mose: „Lass zwei Trompeten aus getriebenem Silber anfertigen.“ (Nu 10,1)

AM ANFANG...

Die Gemeinden Rumburk und Varnsdorf haben eine Partnergemeinde im nahegelegenen sächsischen Jonsdorf. Und wie es in fast jeder evangelischen Gemeinde in Deutschland üblich ist, gibt es auch in Jonsdorf einen Posaunenchor – eine Gruppe von Bläsern, von Kindern bis hin zu Senioren, die gemeinsam mit der Orgel die Lieder im Gottesdienst begleiten, die bei verschiedenen festlichen Anlässen spielen und auch bei außerordentlichen Gottesdiensten oder bei Feiern außerhalb der Kirche.

Im Januar 2005 schlugen uns unsere Jonsdorfer Freunde vor, falls wir ebenfalls das Spielen auf Blechblasinstrumenten versuchen möchten, könnten sie uns gerne ihre Tradition des Posaunenchores übergeben und uns helfen, einerseits mit den Instrumenten, andererseits mit dem Unterrichten. Am Anfang waren wir zu dritt - Evžen Šmidt, Constance und Filip Šimonovští, und alle 14 Tage kam zu uns der Posaunist Gottfried Huth aus Jonsdorf gefahren, um uns anzuleiten. Und schon bald spielten wir bei unserem ersten Gottesdienst, natürlich nicht alleine, aber gemeinsam mit unseren deutschen Freunden...

...Und so entstand das PROJEKT DER POSAUNENMISSION, also einacher gesagt: die Erweiterung des Spielens auf Blechblasinstrumenten auch in anderen Chören des ČCE im Bezirk von Liberec und Ústí. Die Pfarrgemeinde in Rumburk sammelte Geld, um einen Chorleiter bezahlen zu können, der die verschiedenen interessierten Gemeinden, regelmäßig besuchen und unterrichten würde. Das hat geklappt und so gab es mit dem Chorleiter Tomáš Vajda ab 1. 5. 2007 den ersten neuartigen Posaunenmissionar.

Wir erhielten ein paar ältere Instrumente als Geschenk von unseren deutschen Freunden, sowie auch einige Noten. So fingen die ersten Chöre in Jablonec n/N, Česká Lípa, Třebenice, Louny, Chomutov zu spielen an.

DAS ERSTE BLÄSERSEMINAR fand noch vor der Gründung von Consonare am 9.-12.7.2007 in Rumburk statt.

Aber unsere Kirche hat mehrere Bezirke und Gemeinden... und so entstand der bürgerliche Verein CONSONARE – EVANGELICKÉ POZOUNOVÉ SBORY, der die Initiative für die Koordination und Unterstützung der Posaunenchöre übernahm. Die Gründung erfolgte am 27.11.2007. Consonare bedeutet so etwas wie Zusammenklang, Wohlklang, Harmonie. Und das nicht nur in Bezug auf die Musik...

DIE ERSTE HAUPTVERSAMMLUNG CONSONARE fand am 15. 12. 2007 in Třebenice statt. Anwesend waren die drei Gründungsmitglieder des Vereins: Constance Šimonovská, Štěpán Brodský und Filip Šimonovský. Sie wurden auch in den neuen Vorstand des Vereins gewählt, die erste Sitzung erfolgte am nächsten Tag. Dabei wurde Štěpán Brodský zum ersten Vorsitz von Consonare gewählt. Aufgaben wurden verteilt: die Erstellung eines Logos, die Besorgung eines eigenen Stempels und die Eröffnung eines Kontos.

DIE GRÜNDUNG DES VEREINS WURDE IN TŘEBENICE GEFEIERT am 6. 4. 2008 bei einem Festgottesdienst, der von einem 30köpfigen deutsch-tschechischen Posaunenchor begleitet wurde, unter der Leitung von Tomáš Vajda.

Zur Gründung des bürgerlichen Vereins meldete sich auch die Kirchenleitung ČCE, aktiv beteiligte sich auch der ČCE-Kantor Ladislav Moravetz.

...SEIT DIESEM ZEITPUNKT fanden eine Reihe von Aktionen, Seminaren statt, die Mitglieder des Vorstandes und der Vorsitz wurden ausgetauscht, es entstanden einige neue Chöre Consonare und andere verschwanden auch wieder. Momentan gibt es Chöre und Mitglieder von Consonare an folgenden Orten: Rumburk und Varnsdorf, Vrchlabí, Křížlice, Jablonec nad Nisou, Chomutov, Praha, Třebenice, České Budějovice, Proseč u Skutče, Olomouc, Nosislav. Den Vorsitz hat Filip Šimonovský aus Rumburk und im Vorstand sind Klára Pavlíková, Katharina Reusch, Petra Burešová, Standa Jílek, Vojtěch Rozsívál, Štěpán Bílek, Josef Hejzlar.

Für die Missionsarbeit zeigte sich als Schlüsselprojekt die BLÄSER-PATENSCHAFTEN, dank denen die neugegründeten Chöre mit einem Chorleiter versorgt werden können.

Consonare hat DAS ZWEITE EVANGELISCHE CHORALBUCH (kurz DECH) – LIEDER für Bläser herausgegeben. Bei seiner Geburt stand wieder der (Groß-)Vater der Bläser in der evangelischen Kirche in Tschechien Gottfried Huth aus Jonsdorf bereit, der ein riesengroßes Stück Arbeit damit hatte und auch das Ehepaar Elisabeth und Sebastian Schwarzfuchs, die das Liederbuch in die endgültige Form brachten und viele Lieder selber überarbeiteten, bzw. deren Überarbeitung initiierten. Nun nähert sich bereits die Herausgabe eines weiteren Liederbuchs mit überarbeiteten Liedern in B, da einige unserer Bläser schon vorher in den Musikschulen in B gespielt haben.

Jedes Jahr gibt es mehrere Aktionen mit Consonare. Folgendes Beispiel: CYKLO-CONSONARE – eine Fahrradtour auf Fahrradwegen entlang der Moldau und der Elbe aus Prag bis nach Dresden in Gedenken an die Reformation: bei uns 602 Jahre seit der Verbrennung von Jan Hus, in Deutschland 500 Jahre Martin Luther.

Das, was Consonare getragen hat und immer noch trägt, ist die große UNTERSTÜTZUNG VON FREUNDEN – DIE BLÄSER AUS DEUTSCHLAND. Ohne diese Unterstützung würde es Consonare vermutlich gar nicht geben. Einerseits gibt es die Unterstützung materieller Art – Benutzung der Instrumente, Noten, die Leitung der Seminare durch Andreas Altmann, der auch insgesamt für die musikalische Leitung von Consonare zuständig ist. Doch auch die Unterstützung in seelischer und persönlicher Art spielt eine große und wichtige Rolle. Fall es so etwas wie ein lebendiges Beispiel für den Abbau der Grenzen zwischen Tschechen und Deutschen gibt, Grenzen, die durch Gewalt und Hass in der Geschichte entstanden sind, so ist genau das Consonare – Zusammenklang, Wohlklang, Harmonie.

Ich danke Gott, unserem Herrn und Bruder Jesus Kristus, dass er unsere Wege zusammenführt, dass er uns Liebe in die Herzen gibt und dass er unsere Bemühungen segne.

Filip Šimonovský
Rumburk, 3. 10. 2017



Bautzen
Dezember 2017

> Consonare aund ich

Am 03. August 2003 brannte in Rumburk die Evangelische Kirche ab. (Unsere Kirchengemeinde hatte schon länger eine Partnerschaft mit der Kirchengemeinde Varnsdorf, die wiederum zur Pfarrstelle Rumburk gehört.) Da ich in der Ausbildung von Jungbläsern für unseren Posaunenchor schon lange ehrenamtlich tätig war, bot ich nach dem Brand, bei dem auch die Orgel unbrauchbar wurde, an, dass ich um der Gemeinde zu helfen Bläser für Rumburk ausbilden würde falls sich Interessierte dazu bereit erklärten. Unser Posaunenchor stellte dazu Instrumente und Noten zur Verfügung. Anfang 2004 trafen wir uns das 1. Mal zum Probieren nach einem gemeinsamen Gottesdienst im Jonsdorfer Pfarrhaus und konnten den Instrumenten erfolgreich Töne entlocken. Das war der Start für den Posaunenchor in Rumburk. Ab diesem Zeitpunkt fuhr ich alle zwei Wochen nach Rumburk um die Blasanfänger anzuleiten. Auch in meinem Heimatchor Jonsdorf bildete ich neben den regelmäßigen Übungsstunden, an denen ich selbst teilnahm zahlreiche Bläser aus.

Damals wusste ich nicht, dass es in Tschechien keine Bläserarbeit in Kirchen gab. Angeblich sollte das Blasen ja über die Böhmisches Brüder in Herrnhut zu uns gekommen sein.

So entstand durch den Brand in Rumburk der 1. Tschechische Posaunenchor.

Im Pfarrhaus in Rumburk waren auch Räumlichkeiten für Jugendrüstzeiten. Unser Üben im selben Haus weckte natürlich auch Interesse bei verschiedenen Jugendlichen und so kam es erst zum Hören und dann zum Probieren.

Der Chor von Rumburk fand durch das Engagement des Pfarrerehepaares Šimonovski die Unterstützung des Ministeriums für Kultur in Tschechien und ein Projekt des Deutsch-Tsche-

chischen-Zukunftsfonds für die Verbreitung der Bläserarbeit. Für ein Jahr konnte der Hornist, Tomaz Vajda als Lektor eingestellt werden ,wodurch Chöre in in Jablonec nad Nisou, Lipa, Třebeňice, Ústí nad Labem, Chomutov und Louny entstanden.

Bald wurde mir klar, dass ich etwas in Bewegung gesetzt hatte, das ich allein nicht bewältigen konnte und bat den Geschäftsleiter der „Sächsischen Posaunenmission“, um Unterstützung, die wir dankenswerter Weise auch bekamen.

Offiziell wurde der bürgerliche Verein, „Consonare- evangelické pozounové sbory, o.s.“ am 27. November 2007 gegründet und registriert. Die Feier fand im Sommer 2008 in Třebeňice statt.

Bis dahin bliesen wir nur Choräle aus unseren (deutschen) Noten, die auch dort bekannt waren. Vorgenommen hatte ich mir an einem tschechischen Notenbuch zu arbeiten, wenn ich einmal die Zeit dazu hätte, eventuell als Rentner. Aber es kam viel eher. Ich kam ins ALG II und unser Pfarrer, Dr. Mai, fand eine Fördermaßnahme, die es ermöglichte, für ein Jahr an einem Notenprojekt für „Consonare“ zu arbeiten, wofür ich sehr dankbar bin. Ich stellte Noten für ein Buch mit deutschen und tschechischen Liedern zusammen. Vieles wurde mit Genehmigung der verschiedenen Verlage übernommen, aber es mussten auch Komponisten gesucht werden, die Bläsersätze zu den vorhandenen Melodien schrieben. Fertiggestellt wurde das erste tschechische Bläserbuch 2012 auch durch die Mitarbeit von Alžběta Matějovská, Ehepaar Schwarzfuchs und Ehepaar Šimonovski.

Weitere Bläserchöre entstanden im Laufe der Jahre bis in den Süden der Tschechischen Republik, meist durch in den Orten abgehaltene Seminare, denen dann eine Chorgründung folgte.

Große Unterstützung erhielten wir von Seniorenbläsern aus dem Siegerland, die sehr viele gebrauchte Instrumente zu Verfügung stellten und so die Arbeit mit immer zahlreicher werdenden Jungbläsern ermöglichten.

In Tschechien arbeiten wir inzwischen mit 2 Notensystemen, mit Noten in „C“ wie in der deutschen Bläserarbeit und mit Noten in „B“ wie in den Musikschulen unterrichtet wird, damit im Land der „Böhmischen Blasmusik“ jeder ohne umlernen zu müssen mit uns musizieren kann. Um die Noten, die uns die „Sächsische Posaunenmission“ zur Verfügung stellt in „B“ umzuarbeiten bin ich nun schon länger beschäftigt.

Gottfried



Am Donnerstag, 7. 12. 2017 bekam Gottfried Huth für sein außerordentliches persönliches Engagement in Bezug auf Consonare den Preis der Euro-Neisse-Region in Bautzen überreicht, für seine ausgezeichnete länderübergreifende Zusammenarbeit im Jahr 2016/17. Consonare schließt sich den Glückwünschen an und bedankt sich sehr herzlich für alles, was er für Consonare tut.



> Sommer – Jáchymov

Auch in diesem Jahr fand Anfang Juli die Sommerrüstzeit mit Consonare statt. Diesmal verbrachten wir die gemeinsame Zeit in Jáchymov, im Westen Tschechiens. Das Wetter meinte es gut mit uns, sodass wir verschiedene Erkundungstouren in die Umgebung machen konnten. Unter anderem sahen wir Boží Dar (Gottes Gabe) und das dortige Moor, Ostrov nad Ohří, wo wir durch den Schlosspark spazierten, sowie das Schloss und das Zentrum besichtigten. Wir besuchten auch den Ort des berühmterbuchtigten Bergwerks Rovnost. Und als eine Art Morgensport joggte der eine oder andere auf den Berg Klínovec.

Aber auch das Musizieren haben wir nicht vernachlässigt. Unter Jirka Bureš' Leitung übten und bliesen wir, was die Instrumente hergaben... Aber wir bliesen nicht nur auf unseren Instrumenten, sondern auch auf Bierflaschen, die nach einer Gemeindeveranstaltung dort gelagert wurden und speziell auf die einzelnen Töne gestimmt waren.

Das, was wir eingeübt hatten, durften wir diesmal gleich dreimal präsentieren. Zuerst spielten wir auf einem Turm oberhalb des Bergwerks, das ein paar von uns zuvor besichtigt hatten (500m unter der Erde), wo sich Quellen des radioaktiven Wassers für den örtlichen Kurort befinden. Außerdem spielten wir eine feierliche Fanfare zur Ankunft von Štěpán Šlik zur Eröffnung eines Metal-Festivals und schließlich noch am Sonntag nach dem Gottesdienst in Ostrov, wo wir uns spontan der örtlichen Gemeinde als Consonare vorstellten.

Die gemeinsame Zeit verging wie im Fluge, aber schon jetzt können wir uns auf das nächste Jahr und auf den Sommer mit Consonare freuen. Also auf Wiedersehen am Anfang der Ferien, diesmal in Chrástu u Plzně.

Vojta





> Fahrradtour Consonare

Wir trafen uns im Zentrum von Prag in der Kirche St. Martin in der Mauer. Die Fahrräder lehnten wir an die Wand, während wir gemeinsam beteten und musizierten. Und dann war es schon an der Zeit, die Instrumente aus der Hand zu legen und in die Koffer einzupacken, sich aufs Fahrrad zu schwingen und sich auf den Weg Richtung Moldau zu machen.

Gleich am Anfang hielten wir uns an den Fahrradweg, der uns geschickt an der Moldau entlang aus Prag herausführte. Das Gepäck und die Instrumente transportierte uns während der ganzen Zeit Vojta mit einem ausgeliehenen Lieferwagen. Dafür sind wir ihm sehr dankbar, besonders die Posaunisten... Einzig Nico bewies auch in dieser Sache völlige Selbständigkeit, indem er sich die Posaune auf den Rücken schnallte. Wir strengten uns an, mit den Fahrrädern an der Moldau entlang zu fahren, unterwegs grüßten uns verschiedene Sportskanonen und der sonnige Tag endete beim Zusammenfluss der Moldau und der Elbe in Mělník. Am nächsten Tag musizierten wir morgens auf dem Aussichtsturm beim Schloss, genossen den Ausblick auf den Berg Říp und fuhren weiter nach Litoměřice. Zwar erwachten wir dort im Regen, aber auch davon ließen wir uns nicht von der weiteren Strecke bis nach Děčín abbringen. Vor der Abfahrt hatten wir noch die Ehre, die Pastoralkonferenz der Pfarrerrinnen und Pfarrer des Bezirks musikalisch zu eröffnen. Auf dem Weg nach Děčín schloss sich uns das fliegende Phantom im blauen Regenumhang an, das sich später als Honza Mach herausstellte. Inzwischen wurde der Regen immer kräftiger und so gelangten wir halb fahrend, halb schwimmend nach Děčín. Dort empfingen uns ein trockenes Pfarrhaus und eine heiße Dusche. In den eingefrorenen Fingern fing das Blut wieder zu fließen an und so konnten wir die Instrumente ergreifen und musizieren. Den Abend verbrachten wir genießerisch in der örtlichen Bierbrauerei. Am Morgen machten wir uns auf den Weg zur Grenze und nach ein paar Metern befanden wir uns in Deutschland. Mit der Fähre setzten wir über auf das andere Ufer der Elbe zur Radfahrerkerche Stadt Wehlen, wo wir eine Foto-Ausstellung einer Fahrradtour anlässlich 500 Jahre Reformation anschauten. Die Fotos gefielen uns sehr, sodass uns der Gedanke kam, dass wir im Falle einer Wiederholung dieser Fahrradtour auf den Lieferwagen verzichten und die Instrumente mit uns führen könnten, damit wir auch während des Tages blasen können, wann immer wir Lust dazu verspüren. Als Fahrer eines solch gut bepackten Rikschas käme hierbei nur einer infrage: das fliegende Phantom. Wir fuhren weiter nach Pirna, wo wir uns im Gemeindezentrum niederlassen durften. Abends lauschten wir noch dem kleinen Bläserkonzert vom Turm im Zentrum von Pirna. Am Sonntagmorgen durften wir den Gottesdienst musikalisch begleiten. Wir verabschiedeten uns und weiter ging es auf den Fahrrädern, wo

wir uns zuerst ein Schloss anschauten und anschließend wieder mit der Fähre übersetzten. Da konnten wir schon fast Dresden sehen. Und auf einmal ging es ganz schnell. Wir fuhrten am Ufer entlang, spielten ein paar Stücke am Elbufer des historischen Zentrums, wo wir damals beim Ev. Posaumentag die Elbserenade gespielt hatten und fuhrten nach Hause.

Wir möchten uns herzlich bei allen bedanken, die uns auf unserem Weg unterstützt, uns bei sich aufgenommen, uns begleitet und uns diese Gemeinschaft gegeben haben. Und ich frage: Wohin fahren wir das nächste Mal?

Klára

> Consonare Olomouc in Sulzbach-Rosenberg

Consonare Olomouc hat vom 22. bis zum 24. September 2017 seinen Partnerchor im oberpfälzischen Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg in Bayern) besucht. Zum Kennenlernen der Musiker kam es vor 2 Jahren, als die Deutschen die Gemeinden in Zábřeh und Hrabová anlässlich der Begegnung „Schritt zu Versöhnung“ besuchten. Damals haben wir uns nur kurz getroffen, die Sulzbacher haben uns Noten geschenkt und uns zu sich eingeladen. Der erste Impuls gab es vom dem Ehepaar Hudec, Pfarrerpaaus Hrabová. Vor dem diesjährigen Besuch in Sulzbach-Rosenberg haben wir uns noch im Jahr 2016 beim Ev. Posaumentag in Dresden getroffen.



Auf der Fahrt nach Deutschland (verstärkt um einen Posaunenspieler aus Prag) hatten wir einen Auftritt im Kloster Kladruba in der Nähe von Stříbro. Als Belohnung fürs Spielen haben wir von der Klosterverwaltung eine Führung in der einzigartigen Santini-Kirche bekommen. Unsere bayrischen Freunde haben uns in ihren Familien untergebracht. Sie haben uns aber vor allem ihr Leben in ihrer Gemeinde und in ihrem CVJM-Verein gezeigt. Das gemeinsame Musikprogramm haben wir im CVJM-Haus eingeübt, wo es ein vielfältiges christliches Programm für Jung und Alt und für jeden Geschmack gibt – vom Volleyball bis zur Jugendkirche.

Der Höhepunkt der Veranstaltung war der Bläsergottesdienst in der Johanniskirche in Rosenberg, in dem unser Pfarrer Jan Hudec gepredigt hat. Den Gottesdienst haben auch einige aus Mähren vertriebene Deutsche besucht.

Für den Gottesdienst haben wir nicht nur auch in Deutschland bekannte Stücke ausgewählt, sondern auch ein paar tschechische Lieder. Den Sulzbacher Bläsern haben nicht nur

unsere Choräle, sondern auch die Vorspiele von Ladislav Morawetz gefallen. Den meisten Erfolg hatte aber das Lied „Báječnej bál“. Dem Dirigenten Kurt Lehnerer gaben wir Geschenke, und die Einladung nach Olomouc zum Kirchenjubiläum 2018.



Standa

> „Rychla Rota“ in Kutna Hora 27.–29. 10. 2017

Von Anke und von Gottfried



Nach unserem Herbst-Seminar stand noch ein Termin für uns Consonare-Bläser im Kalender.

Der Pfarrer der ev.-luth.Kirche von Kutna Hora lud uns zu einem Gottesdienst ein.

Einige seiner Gemeindeglieder hatten Interesse bekundet, das Blasen zu erlernen und einen Posaunenchor zu gründen.

Bei der Consonare-Terminfülle

in diesem Jahr wurde nur mit einer kleinen Gruppe - unserer „Rychla Rota“ gerechnet.

Wie wunderbar und für alle zur Freude waren 15 Bläser von überall her angereist! Freitag und Samstag wurde wie gewohnt ausführlich geprobt, auf dem Marktplatz gespielt und die geschichtsträchtige Stadt besichtigt.

Am Sonntag Morgen umrahmten wir den von Filip gehaltenen Gottesdienst mit schöner Bläsermusik.

Es ist immer wieder bewundernswert, mit welchem Einsatz und welcher Freude die neuen Consonare-Bläser Fortschritte machen und ihre Spielqualität verbessern. Auch die drei von Standa arrangierten Bläserstücke klappten prima!

Im Anschluss an den Gottesdienst wurden Instrumente ausprobiert und viele Fragen beantwortet. Die Begeisterung und das herzliche Interesse war sehr groß und lässt uns hoffen, dass in Kutna Hora ganz bald sonntägliche Bläserklänge zu Ehre Gottes erklingen werden.

Anke

Das Treffen in Kutna Hora war gut vorbereitet. Wer sich richtig angemeldet hatte konnte sich zu Hause schon die meisten Noten ansehen und sich ein wenig vorzubereiten. Bei herbstlichem Wetter reisten wir an und wer die Stadt aus Richtung Prag anfuhr wurde durch einen langen Stau behindert. Das Ziel im Ort zu erreichen war durch Baustellen und Einbahnstraßen auch nicht so einfach und kostete ebenfalls Zeit. Vojtech hatte sein Ziel gut erreicht und geleitete uns dann nach Hilferuf doch sicher zum Quartier.

Nach herzlicher Begrüßung der schon Anwesenden ging es sofort in die erste Übungszeit, die durch weitere Ankommende ab und zu unterbrochen wurde. Für mich war es anders, Standa leitete und somit war Tschechisch gefragt. Sonst war es meist anders herum, wenn Anderas Deutsch sprach. Wenn mein Gesicht zu fragend aussah wurde mir von allen Seiten gern geholfen.

Schnell wurde das Abendessen vorbereitet, denn alle hatten nach Anreise und Blasen wirklich Hunger. Natürlich wurde dabei und nachher viel gesprochen, denn jeder hat ja in der Zeit zwischen den Treffen etwas anderes erlebt.

Wie immer fingen schon wieder einige an zu blasen, denn nun kommt ja das Kür-Programm, oder auch Wunschblasen, bis dann Einer nach dem Anderen sein Nachtlager richtet und schlafen geht.

Mit Morgenblasen begann auch dieses Mal wieder der Sonnabend. Gewöhnlich finden sich doch Bläser, die da schon auf den Beinen sind und diesen Dienst mit gestalten. Nun geht es etwas durcheinander. Während die Einen das Frühstück vorbereiten, stehen manche erst auf, Andere räumen auf oder bereiten schon alles zum Üben vor. Das läuft jedes Mal anders und mit anderen Besetzungen aber funktioniert.

Das Tischgebet wird gesungen. Nach dem Frühstück kommen die Außenschläfer aus ihren Hotels. Ehe das Programm beginnt halten wir eine Morgenandacht in Tschechisch und Deutsch.

Dann ging es wieder ans Üben, Gemeinsam und in Einzelstimmen wurden Schwierigere Stellen erarbeitet. Die Zeit vergeht schnell und schon ging es in die Stadt zum Mittagessen in eine Gaststätte. Nun am Tag konnte man die schönen Gebäude bewundern, während man im Dunkeln nur die vielen parkenden Autos sah. Leider benötigte die Gaststätte viel Zeit bis alle bedient waren. Anschließend besuchten wir noch ein kleines Museum (Steinhaus).

Wieder in der Kirche angekommen gingen wir nach kurzem Proben zu einem kleinen Konzert auf den Markt. Nach dem Kaffeetrinken kam noch eine straffe Probe für den Gottesdienst am folgenden Sonntag.

Wichtig ist auch das Miteinander während der Mahlzeiten, die Gespräche über persönliche Dinge, Chöre, Zusammenarbeit von Consonare oder in den Regionen. Ideen Pläne und Mitarbeit werden gebraucht, genau so Anfragen und Kritik.

Nach der Kür saßen wir noch zusammen und beschlossen am Morgen noch bevor unser Programm beginnt die Kathedrale der heiligen Barbara zu besichtigen, was dann am Sonntag auch 3 Personen schafften.

Der Sonntag ist gewöhnlich straff. Frühstück, den Raum für den Gottesdienst vorbereiten und alle Sachen in andere nicht benötigte Räume zu bringen und so zu ordnen, dass alles zur Abreise bereit ist. Noch ein kurzes Anblasen und schon sind die ersten Gottesdienstbesucher da.



Der Gottesdienst lief gut und hat der Gemeinde und uns gefallen. Danach gab es für alle Kaffee und Kuchen und Interessierte durften Instrumente ausprobieren. Nach zögerlichen Anfängen gab es dann doch eine recht gute Beteiligung und Interesse. Es wurden einige Instrumente an die Gemeinde übergeben und wir sind guter Hoffnung, dass in Kutna Hora ein neuer Posaunenchor entsteht. Wir aßen noch gemeinsam zu Mittag und reisten durch ein vom Sturm geschütteltes Land zurück.

Gottfried

TSCHECHISCHE POSAUNENCHÖRE (MEHR ODER WENIGER GROSS UND BLASFÄHIG) GIBT ES DERZEIT IN / KONTAKTPERSONEN (NICHT ALLE SPRECHEN DEUTSCH):

Boskovice

Adresse und Proben: Hybešova 8
Kontaktperson: Jiří Bureš, jiri.bures@evangnet.cz

České Budějovice

Adresse: Tř. 28 října 28, České Budějovice
Proben: Di 17.00 Uhr

Kontaktperson: Josef Hejzlar, 775 914 044,
Josef.Hejzlar@seznam.cz

Chomutov

Pfarrhaus Chomutov, Adresse: ul. 28 října 1071/12
Proben: abends, nach Vereinbarung

Kontaktperson: Štěpán Bílek,
StepanBilek@seznam.cz

Jablonec nad Nisou / Liberec

Pfarrhaus Jablonec nad Nisou, Adresse:
Pod Baštou 10, Proben: gemeinsam in Rumburk
Kontaktperson: Klára Pavlíková, 00420 777 315 719,
pavlikova.klara@gmail.com

Nosislav

Pfarrhaus Nosislav, Adresse: Masarykova 156
Proben: ungeraden Freitag 19 Uhr
Kontaktperson: Vladimír Lukl, 00420 721 866 861
vladimir.lukl@post.cz

Olomouc

Blahoslavova 1, 772 00 Olomouc
Proben: (Kleinen Saal) Kirche ČCE, 18.30 Uhr
Kontaktperson: Stanislav Jílek, 730 167 113

Prag 1

Kirche St. Martin in der Mauer,
Adresse: Martinská 8, Prag 1, Proben: Di 19.30 Uhr
Kontaktperson: Jiří Bašta,
jiri.basta@fs.cvut.cz

Prag – Vinohrady

Pfarrhaus Korunní 60, Prag 2, Proben: Montag 20 Uhr
Kontaktperson: Vojtěch Rozsival, 608 873 420,
v.rozsiv@email.cz

Proseč u Skutče

Pfarrhaus Proseč 120, Proseč u Skutče
Kontaktperson: Jana Brahová, jana.brahova@seznam.cz

Rumburk / Varnsdorf

Pfarrhaus Rumburk, Adresse: Krásnolipská 540/22,
Proben: Rumburk: Fr 20.30 Uhr
Kontaktperson: Evžen Šmidt, 00420 720 618 205,
evzen.s@centrum.cz

Třebenice

Pfarrhaus Třebenice, Adresse: Tyršova 505,
Proben: So nach dem Gottesdienst
Kontaktperson: Jan Zalabák, 00420 603 196 154,
jan.zalabak@trebenice.cz

Vrchlabí

Pfarrhaus Vrchlabí, Adresse: Českých bratří 112
Proben: Di 17.00 Uhr
Kontaktperson: Jiří Weinfurter, 00420 736 629 455,
jiri.weinfurter@evangnet.cz

DER CONSONARE-VORSTAND:

Filip Šimonovský, Vorsitzender, 777 088 472,
rumburk@evangnet.cz
Štěpán Bílek, Petra Burešová, Klára Pavlíková, Katharina
Reusch, Josef Hezlar, Standa Jílek, Vojtěch Rozsival,
consonare@evangnet.cz

Die Sektion Finanzen

Schatzmeisterin: Klára Pavlíková, 00420 777 315 719,
pavlikova.klara@gmail.com

Kontoverbindung in Tschechien:

219 070 660 / 0300

Eurokonto des Vereins:

**Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien,
Kontonummer 31 00 00 02 92, BLZ 850 501 00**
Mittlerweile können auch Spenden an einen tschechischen
Verein bei der Steuererklärung in Deutschland abgesetzt
werden. Da jedoch auch die Sächsische Posaunenmission
die Bläserarbeit in Tschechien unterstützt, sind auch
Spenden mit dem Verwendungszweck „Bläserarbeit
in Tschechien / Consonare“ bei der Sächsischen
Posaunenmission e.V. möglich und willkommen. Bank für
Kirche und Diakonie LKG Sachsen, Konto Nr. 1627710018,
BLZ 35060190.

> Veranstaltungskalender 2018

Termin	Bezeichnung der Veranstaltung
19. – 21. 1.	Schnelle Einsatz Gruppe in Sázava
6. – 8. 4.	10 Jahre Consonare Třebenice
31. 5. – 3. 6.	Posaunenchor aus Hohengehren in Prag
2. – 8. 7.	Ferien mit Consonare - Chrást u Plzně
20. – 25. 8.	Fahrradtour Consonare

Näheres zu den Veranstaltungen findet ihr mit ausreichendem Vorlauf auf unseren Internetseiten
oder ihr informiert euch unter consonare@evangnet.cz.